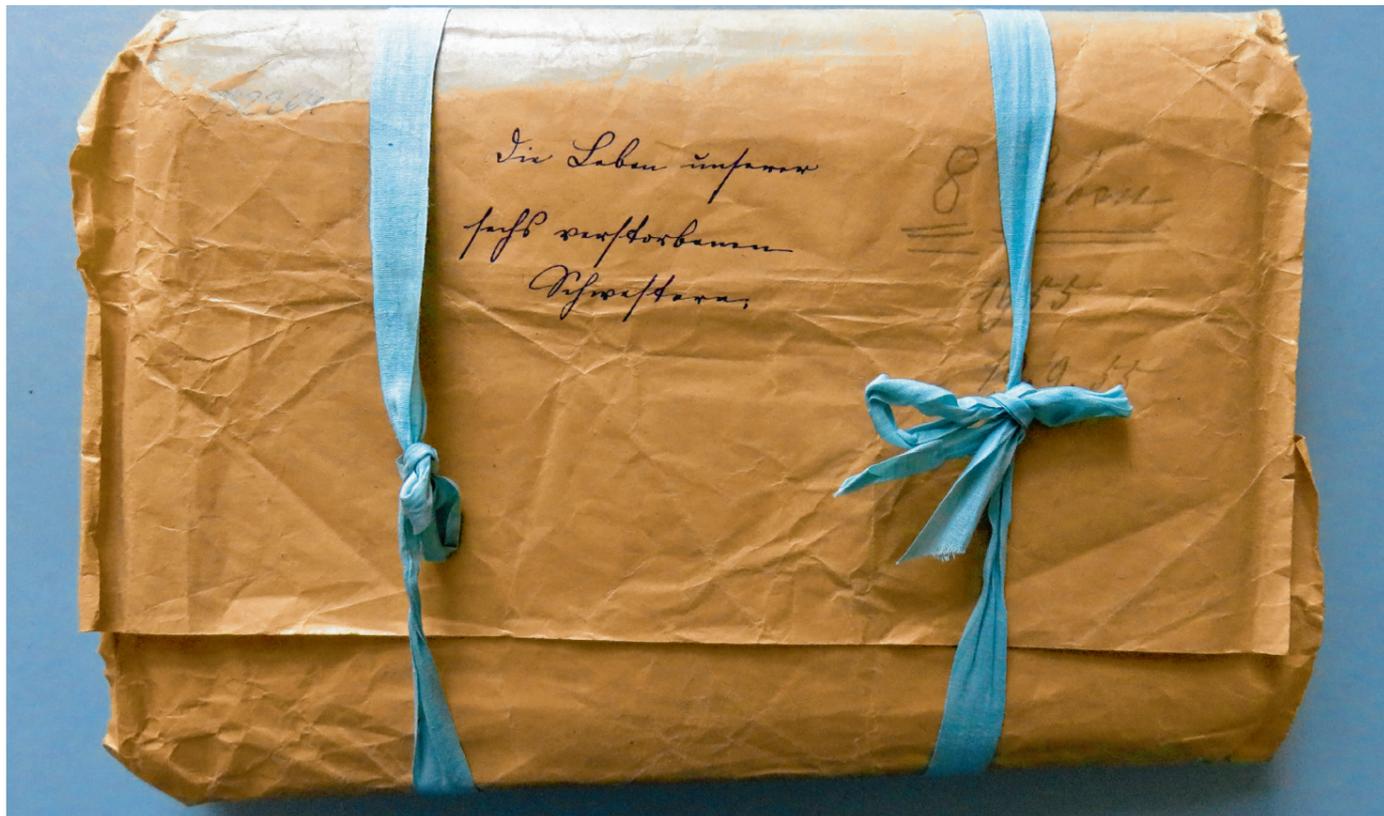


Im Archiv stöbern

Das schriftliche Gedächtnis der Salesianerinnen in Kloster Beuerberg



„Die Leben unserer sechs verstorbenen Schwestern“ – als Rundbrief verschickten die Salesianerinnen in Kloster Beuerberg (unten) diese Biografien an andere Ordensklöster.
Foto: Götz, Archiv EOM, Kiderle

Eine alte Henne für 18 Kreuzer und vier junge Hühner für je 16 Kreuzer“, steht da in schöner Schreibrift auf leicht angegilbtem Papier. Es erzählt von den Einkäufen der Salesianerinnen vom Juni 1847. Akribisch haben die Schwestern von Kloster Beuerberg alles notiert. Erstmals ist es Neugierigen möglich, einen Blick in diese Schriftschätze zu werfen. Roland Götz vom Archiv des Erzbistums München und Freising präsentiert am 7. September in Kloster Beuerberg 26 Dokumente, die detailliert von Alltag und Leben des kontemplativen Ordens berichten.

„So konkret in das Leben der Schwestern hinzuschauen war bislang noch nicht möglich“, sagt Götz, „das ist etwas Besonderes.“ Historiker und Archivare des Erzbistums haben jedes einzelne Papier gesichtet, geordnet und verzeichnet, nachdem die Salesianerinnen vor zwei Jahren das Kloster verlassen haben (wir berichteten) und das Bistum das Gebäude gekauft hat. „Die Erzdiözese kümmert sich um das ihr zugefallene, schriftliche Kulturgut“, erklärt Roland Götz.

Darunter, und auch das wird er bei seinem Vortrag zeigen, befindet sich das Original der erzbischöflichen Genehmigung zur Neuerrichtung in Beuerberg aus dem Jahr 1846. Gewissenhaft notierten die Schwestern alles wie Ausgaben für Lebensmittel für sich und ihre Schülerinnen: „120



Pfund Fisch für 22,58 Gulden, 150 Stück Krebse für 1,20 Gulden“. Festgehalten wurden ebenso Einnahmen wie Kostgeld der Zöglinge (482 Gulden) oder Geschenke: „acht Gulden von Madame Widman“. Oder die Mitgift einer neuen Schwester: Im Juni 1848 erhält das Kloster dabei 500 Gulden. „Das war nur eine Rate, denn im nächsten Monat wurden wieder 500 Gulden notiert“, erzählt Götz.

Interessant ist, dass die Salesianerinnen „Die Leben unserer verstorbe-

nen Schwestern“ niederschrieben, also Biografien verfassten, die sie an ihre anderen Ordensklöster als eine Art Rundbrief zur Information weitergaben.

Dass das Leben im kontemplativen Kloster nicht immer reibungslos abließ, belegt ein Schriftstück der Archivarin, die über die „Schattenseiten“ der Amtsführung einer Schwester berichtet, die sich zu wenig um die Novizinnen kümmerte – ihre eigentliche Aufgabe – sondern vielmehr darum, nach dreijähriger Zwangspause (so war die Regel) wieder als Oberin an die Spitze zu gelangen. Was sie letztlich auch dann auch tatsächlich geschafft hat. „Das ist ein bemerkenswertes Stück“, meint Götz. Es zeige, dass wirklich alles notiert wurde, auch Negatives.

Und bereits 1974 sprach Regionaloberin Mutter Gabriela Maria Brunner über die existentielle Nachwuchsfrage. 40 Jahre später haben die Salesianerinnen Beuerberg aufgegeben.

Susanne Hornberger

Die Autorin ist MK-Chefredakteurin.

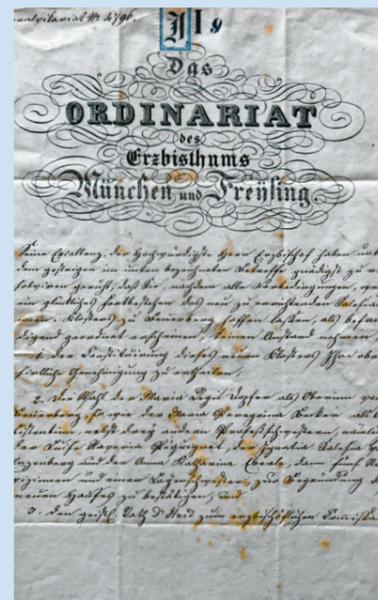
Roland Götz vom Archiv des Erzbistums präsentiert am Mittwoch, 7. September, von 16 bis 18 Uhr ausgewählte Originaldokumente in der Klosterwerkstatt Beuerberg. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter Telefon 08161/48790 oder unter info@dimu-freising.de

Leserreise

MK-Fahrt nach Kloster Beuerberg

Lassen Sie sich von uns in die ehemals verborgene, streng abgeschirmte Welt der Salesianerinnen in Kloster Beuerberg entführen. Am **Samstag, 8. Oktober**, bieten wir Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, eine Besichtigung der Ausstellung „Klausur – Vom Leben im Kloster“. Dabei können Sie nachempfinden, wie sich ein von der Öffentlichkeit abgeschirmtes Leben anfühlt. Unsere Tour führt Sie anschließend ins Kloster Dietramszell zu dort lebenden Schwestern. Abfahrt ist um 8.45 Uhr in München, zurück kommen Sie gegen 18 Uhr.

Die Fahrt kostet inklusive Bus, Führungen und Mittagessen in Kloster Beuerberg pro Person 49 Euro. Sie können sich sofort anmelden unter Telefon 089/23225-260.



Anzeige

JAGGO MEDIA

>> professionelle Elektroakustik

Unsere 25-jährige Erfahrung und unser Anspruch an Qualität, Zuverlässigkeit, Design und einfache Bedienung machen uns zu Ihrem kompetenten Partner.

Moderne Kirchenbeschallung



- Beratung, Planung, Installation
- Beschallungstechnik
- Mikrofonsysteme
- Mobile Prozessionssysteme
- Induktive Höranlagen
- Konferenz- und Medientechnik



Tel. 0941 / 60 09 5 60
www.jaggomedia.de